

Rosellen.
ittags 3 1/4 Uhr.
osellen die nachfolgenden
gebühren, zu Rosellen
nützlich verfertigt werden.
r. Nr. 613 26, groß
groß 22 Nr 85 Meter,
7 Nr 81 Meter,
groß 31 Nr 31 Meter,
191, 192, groß 6 Nr
4 Nr 9 Meter,
groß 30 Nr 60 Meter,
21 Nr 41 Meter,
ein:
99 XII, 48, groß 17
rs-Verwalter:
rechtsanwalt.

kocher!
Lager
iv-Gasfen und
Einrichtungen der
klocher in Berlin
ote im Betriebe
s, Neuss,
so 33.
Zimmer-Holzstöben
Mutter.
nder verursachen durch
Well-Schneider
ur die einzige bewährte
zlos zu befördern. Erhalt-
potheken, Progenen. Wo
ek 1 und 10 Pf. Porto vom
i, Düsseldorf.
a, Crefelderstrasse.

ube
bejonders bei älteren
Schule und allgemeine
lebe sich noch manches
u häufig hat derselbe
lung von Krankheiten
zu, irgend ein Kraut,
und erwartet werden.
und geworden, so liegt
die Wissenschaft an Stelle
von diesen abzuweisen
ich selbst am meisten
u, Geschwüren, Ver-
hautverletzungen ein
les was man jetzt
Wunde herbeiführt.
creme. Ueberall da
antheilen, Kopfgerind,
erkannst schnell und
Mart, welche man in
u-Apotheken, sowie
alt. Sollten größere
an Füllge u. Co. in
-Creme ist der patent-
garbes.
feldorfer
theater
irection:
Stagemann.
30. Octbr. 1893.
Sigrind Arnoldson.
armen.
per von Bietz.
vember ein
ges Lager
iederstraße 19.
hiesige
asen
r. Sommer,
digung, Glockhammer.
Brauhaus, 32
den, Maishofstra.
oben, zu verkaufen.
r. Chfir. 123, Düsseldorf.
ergehülfe, welcher
gearbeitet hat, sucht
gt die Exp.
Schöne
Fahlschweine.
Siedert Raps,
Kapitellstr. 23.
Fahrplan.
finden zwischen Neuss
und wieder aufge-
ben die Abfahrten
8.30, 10.00, 12.00,
0, 6.00, 7.30.
7.00, 8.30, 10.00,
10.00, 4.30, 6.00, 7.30.
ar & Co.,
Weselsch. mit beschr.
tung.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaktion: Jos. Brunan.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kauskräftigen Lesepublikum unter. Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Seite oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 249.

Dienstag, 31. October 1893. (Wolfgang. +)

20. Jahrgang.

Morgen erscheint diese Zeitung nicht.

Auf Allerseelen.

Helbe Blätter, rotte Beeren,
Dürre Stoppeln auf der Au,
Wolken ziehn, die eisenschweren,
An dem Himmel dunkelgrau.

Licht und Wärme, Lust und Leben
Sind aus Wald und Flur entflohn,
Graue Winterspinnen weben
An dem Leichentuche schon.

Eins der dünnen Blätter sinkt mir
Grabe auf mein Haupt herab.
Ich versehe. Ja, es winkt mir:
Balde sinkst auch du in's Grab!

Ferd. Heitemeyer.

Gr. Allerseelen.

Leise, leise fällt ein Blatt um's andere zur
Erde, mit buntem Spiel, der schwebende Baum
seufzt seinen Blüten nach, die ihm der Frühling
geschenkt und die der Sommer zu schönen Früchten
reisen ließ, und nun haben die frühesten
Herbststürme ihm Alles, Alles genommen; nach,
nach tagt er in die Luft und schüttelt verum-
bert das kahle Haupt. — Wie die jegige Jahres-
zeit einen doch so traurig stimmt! Klingt's uns
nicht überall entgegen, wie ein Abschiedsgruß
der Natur, erscheinen uns nicht die zur Erde nie-
derfallenden Blätter gleichsam als Gebetsblätter
der Vergänglichkeit alles Irdischen?

Nur zwei Blumen noch begegnet unser Blick
im Garten, die Alter ist's und die Im mor-
telte. Aber sind dies nicht Todesblumen, die
gleichsam die Bestimmung zu haben scheinen, der
sterbenden Natur mit Ephen und Immergrün
den Todentanz um die Schläfe zu winden?
Die Kirche hat in ihren weißen Mänteln
auch darauf Bedacht genommen, daß das Ge-
pränge ihrer Feste mit der Jahreszeit überein-
stimmt. So mahnt uns jetzt am Allerseelentag
Alles an den Tod, an die Vergänglichkeit der
Welt, an die Welt, die nicht, wenn wir
in diesen Tagen den Weg zum Gottesacker ein-
schlagen, in tausend Stimmen aus der Natur
uns zu: „Balde, balde gehst auch du zur Ruh!“
Zum Gottesacker, so will's die schone, christ-
liche Sitte, lenkt sich heute der Schritt; zu den
blumengeschmückten Gräbern ziehen die Scharen,
um bei den stillen Hügel für kurze Zeit Zwie-
sprache zu halten mit all dem Lieben und Theu-
ren, was der kühle Nassen hier deckt.

Da stehen wir denn an den thaufrischen
Gräbern, während auch in unserm Auge sich
eine nasse Perle zeigt. Hin sind sie, die uns
liebsten; gestorben, weggerissen aus unserer Mitte
Alle, die der Liebe eiserne Bande auf immer
an uns zu ketten schien. Aber was vermögen
der Erde stärke Bande gegen der Allmacht ein-
faches Wort: Tod! Tod, das Urtheil ist gefällt
bei allen, die hier ruhen; nur Staub und Mo-
der ist uns von ihnen abtrig geblieben. Erlöschen
sind die Augensterne, aus denen uns eine
Welt voll Glück entgegenblickt; stumm ist der
Mund, der uns ans lebende Herz rief, dessen
Russe nicht mehr schlagen. Sie sind nicht mehr,
all die Lieben, nur wir bleiben trauernd auf
dieser kahlen, frostigen Erde zurück!

Ueberwältigt von solchen Gefühlen mag man
wohl niederstinken beim Kreuze, das des Grabes
Ruhe segnet. Ja Christ, hier beim Kreuze
ist dein Platz, umfasse, umklammere es recht
fest in diesen Tagen, die zur Trauer stimmen.
Das Kreuz, es ist der Stab, an dem du sicher
auch durch Mühlgal deinen Weg weitergehen
kannst; das Kreuz, es zündet in deinem trau-
rigen Herzen der Freude und der Hoffnung Kerze
an, auf ein seliges Wiedersehen, wenn auch du
gebettet liegst in der Reihe der ewigen Schläfer.
Darum nicht hoffnungslos, du kleines Men-
schenherz, sondern hoffnungsfreudig und ver-
trauend, wenn auch mitten von Tod und Ver-
gänglichkeits umgeben; zum Kreuze aufgeschaut,
das ja über den Tod und seine Bande trium-
phiert! In cruce salus, Im Kreuz ist Heil, so
heißt der beste Wahlspruch allerzeiten. In ihm

hat der große Franken-König Ludwig Sieg
gefunden und nach ihm noch alle, die es gläubig
umfassen haben.

Als Columbus, der große und fromme Ent-
decker Amerika's auf dem ungemessenen, unbe-
kannten Ozean mit seinen zerbrechlichen, schwachen
Barkeln einerschwamm, da sank seiner Mann-
schaft wohl der Muth und lautes Murren wollte
schlimme Dinge verkünden. Ermüdet und ent-
kräftet war der große Forscher selbst und fast
stiegen auch ihm Zweifel an dem glücklichen Ver-
lauf seines Unternehmens auf. So sah er eines
Nachts auf dem Deck seines Schiffes Santa
Maria und verfolgte den Lauf der Sterne. Da
erblickte er mit einem Male am südlichen Him-
mel ein neues glänzendes Sternbild aufgehen,
das die Form eines Kreuzes hatte, es war das
schöne „Kreuz des Südens.“ Als der fromme
Mann dies „Sternzeichen“ erschaute, da hob
sich sein Muth und die Hoffnung theilte sich auch
seiner Mannschaft mit, die ihm bald das glück-
verheißende: „Land, Land!“ entgegenrufen konnte.

Das Kreuz hat den Himmel erschlos-
sen, mit ihm sprengte Jesus Christus die Por-
ten der Unterwelt und der seltsame Blick der
Weschtchaffenen des alten Bundes durfte die ewi-
gen Seligkeiten schauen.

Auch wir können es dem Heilande in diesem
Punkte nachmachen, auch wir können Seelen
durch das Kreuz den Himmel erschließen. Manche,
an deren Gräbern wir heute trauernd stehen,
dürfen vielleicht das ewige Licht noch nicht sehen,
seien wir deren Heiland indem wir in edelm
Christensinne uns mit dem Kreuze, mit Gebet
und guten Werken bewaffnen, damit ihnen das
ewige Licht leuchte!

Deutschland.

Berlin, 30. October

* Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine
kaiserliche Ordre vom 28. d., wonach der Reichs-
tag auf den 16. November einberufen wird.

Haut offizieller Mittheilung ist nun-
mehr die Einberufung des Reichstages definitiv
auf Donnerstag den 16. November festgesetzt.
Die amtliche Publikation wird heute erfolgen.
In Anbetracht der früher als zuerst beabsichtig-
ten Einberufung des Reichstages ist eine Ver-
schleppung der Drucklegung des Etats erfor-
derlich; diese wird bereit betriebe, das künftige
Einkommen Ende dieser Woche dem Bundesrath
vorliegen. Es heißt, für diese Woche seien zwei
Bundesrathssitzungen in Aussicht genommen,
worin hauptsächlich der Etat beraten werden
soll. Die Entwürfe der Weinsteuern und des Ta-
bakssteuergesetzes sollen noch in dieser Woche dem
Bundesrathe vorgehen.

* Die Betriebsergebnisse der preussischen
Eisenbahnen betragen im September d. J. gegen-
über dem Vorjahre 85,245,667 (+ 7,849,561)
Mark oder auf das Kilometer 3304 (+ 161) M.
Davon waren Verkehrs-Einnahmen 81,071,917
(+ 8,748,057) Mark, auf 1 Kilometer 3143
(+ 259) M., und zwar entfielen auf den Per-
sonen- und Gepäckverkehr 22,917,775 (+ 3,505,872)
oder 909 (+ 128) pro Kilometer, auf den Güter-
verkehr 58,154,142 (+ 4,242,185) M. oder 2262
(+ 133) Mark pro Kilometer 19,045 (+ 7024)
Mark. Vom Beginn des Etatsjahres bis
Ende Septbr. wurden vereinnahmt 488,898,633
(+ 24,204,095) Mark pro Kilometer davon
an Verkehrs-Einnahmen 465,275,705 (+
22,616,404) oder 18,125 (+ 691) pro Kilometer,
und zwar entfielen auf den Personen und Ge-
päckverkehr 143,804,901 (+ 5,960,330) M., den
Güterverkehr 321,470,804 (+ 17,556,074) Mark.

* Die Getreideeinfuhr in das deutsche
Reich betrug im September d. J. gegenüber dem
Vorjahre 522,976 (482,835)
Doppelctr. Weizen, davon 15,167 russischen,
183342 (46,396) Doppelctr. Roggen, worunter
113,448 russischen Ursprungs, 130,458 (44,219)
Doppelctr. Hafer, wovon 14,929 aus Rußland,
896,027 (503,839) Doppelctr. Gerste, davon
350,537 russischer, 161,953 (43,362) Doppelctr.
Raps und Rübsaat, 1,036,817 (293,570) Dctr.
Mais und Dact. Vom Januar bis Ende Sep-
tember sind eingeführt worden: 5,658,643
(11,773,117) Doppelcentner Weizen, 1,445,258
(5,078,802) Doppelctr. Roggen, 964,252 (634,574)
Doppelctr. Hafer, 5,350,190 (3,856,825) Doppelctr.
Gerste, 1,092,267 (623,285) Doppelctr. Raps und
Rübsaat und 5,529,160 (6,085,943) Doppelctr.
Mais und Dact.

* Bei allen Truppentheilen ist für das

Winterhalbjahr für die Unteroffiziere und
Kapitulanten ein regelmäßiger Unterricht einge-
führt worden, der sich auf die fächer: Deutsch,
Rechnen, Geschichte, Geographie, Briefstil usw.
erstreckt; es werden dazu am Orte wirkende
Lehrkräfte benutzt. Durch diesen Unterricht sollen
in erster Linie die Lücken des Wissens wieder
ergänzt werden; sodann kommt es darauf an,
die Avancierten für ihren späteren bürgerlichen
Beruf im Voraus zu bilden. Bei verschiedenen
Regimentern wird auch in Stenographie und im
Französischen Unterricht erteilt. Wie für die
Weiterbildung der Unteroffiziere gesorgt wird,
so erhalten auch die Mannschaften, die mangel-
haften Elementarunterricht genossen haben, Unter-
weisung im Schreiben und im Deutschen. Alle
Bataillone unterhalten Bibliotheken zum Ge-
brauch der Mannschaften. Jedes Regiment wen-
det für diesen nachträglichen Schulunterricht der
Avancierten und Mannschaften 1200 bis 1400
M. jährlich auf.

* Bofen, 28. Oct. Gemäß kaiserlicher Cabi-
nets-Ordre werden in unserer Erzdiocese die
Pfarrer wieder Vorstehende im Kirchen-Vorstand.

H. Rdn, 29. Octbr. Vorüber sind die Tage
des Socialistenkongresses, müde und abgepannt
verlangten die Delegirten nach endlichem Schluß
der Verhandlungen und man beehrte sich so gut
es eben ging, debattenlos über die letzten Punkte
der Tagesordnung hinwegzugehen. In sieben-
tägiger zeitweise sehr erregter Discussion haben
die Delegirten ihr Herz ausgeschüttet und wenn
auch die Köpfe manchmal hart aneinander ge-
rieben. — Die führenden Personen der Leitung
wählten den ausdauernden Horn zu dämmen und
namentlich dann durch energisches Eingreifen die
Discussion abzubrechen, wenn Gefahr drohte, daß
die Leitung selbst in Mitleidenschaft gezogen
werden könnte. Dieses war vor Allem bei der
Beratung über die Gewerkschaftsbewegung der
Fall; Auer und Bebel griffen den Secretär der
Genossenschaften heftig an und als dieser sich
anderen Tages zur Wehr setzte und unter dem
Beifall der Anwesenden Auer sein Einreden
vorbereitete — da wollten Bebel sowohl als Auer
mühevoll werden, sie lenkten ein, ent-
schuldigten sich und brachen damit eine Debatte
ab, die für sie unter Umständen hätte verhäng-
nisvoll werden können. Obgleich der diesjährige
Parteitag im Verhältnis zu früheren einen ruh-
igeren Verlauf nahm, so schloß es doch nicht an
Augenblicken, in welchen es den Führern recht
warm ums Herz wurde und sie die ganzen
Schleusen ihrer Verebtheit öffneten, um nicht
durch irgend ein Mißtrauensvotum in eine schiefte
Lage gebracht zu werden. An letztem fehlte es
bei den diesjährigen Anträgen gewiß nicht für
den ruhigen Zuhörer waren, abgesehen von den
persönlich zugespitzten Debatten der Genossen, die
Auseinandersetzungen der Genossen mitunter
recht widerlich, und geradezu eckhaft waren die
Ausführungen der Genossen Schneider, als sie
unter fortwährendem Wüthen und Schimpfen
auf die „Pfaffen“ für eine energische Landtag-
ation eintrat; eine andere Genossin sprach in
wirrem Durcheinander über Gewerkschafts-Orga-
nisationen, eine dritte über Frauen-Emanzipation,
während die folgende Collegin, um ihre Gleich-
berechtigung mit den Genossen zu documentiren,
eine Cigarette rauchte! Es war ein recht bun-
tes, vielfarbiges Bild, das während der letzten
Woche im „Karl der Große“ den Beschauern vor
Augen geführt wurde und wenn jemals der Zeit-
ungsreferent aufgetaucht, so war es gestern der
Fall, als Singer den Delegiertentag für geschlossen
erklärte.

* Freiburg, 26. Oct. Im Freiburger Bfen-
nigblatt findet sich folgende Notiz: „Wie wir
vernehmen, werden die Waldenserprediger Dr.
Grillö und P. Calvino aus Italien nächste Woche
hier eintreffen und Vorträge über Waldenserge-
schichte halten.“ Dazu bemerkt der Red. Beob-
achter: „So nun auch noch gar Waldenser!
Katholischen Missionären und Ordenspriestern ist
es verboten, öffentlich aufzutreten im Lande
Baden. Sonstige Confectionen und Secten mögen
ihre Lehren und Treue nach Herzenslust ver-
künden, um das Volk zu verwirren. Das ist
badische „Parität!“ — Diese scandalsien, allem
Redt Hohn sprechenden Zustände werden in der
neuen Kammer zweifellos zur Sprache gebracht
werden, und bei der veränderten Zusamen-
setzung derselben werden die betreffenden Be-
schwerden nicht mehr so kurzer Hand abgethan
werden, wie dies unter der gewaltthätigen
nationalliberalen Mehrheit geschah.

* München, 30. Oct. In der Kammer ver-
breitete Abg. Orterer sich in einer großen
Rede über die Lage im Reich und in Bayern.
Er hätte des Rathes des Reichskanzlers gar
nicht bedurft, um sich mit den Fragen des
Reiches mehr zu befassen. Es würde den Bun-
desregierungen schlecht bekommen sein, wenn sie
unter Bismarck Opposition gemacht hätten. Re-
dner wendet sich sodann gegen die zweimalige
Zustimmung der Regierung zu der Militär-
Vorlage im Gegensatz zu der klaren Volksstim-
mung; es sei auch jetzt nicht zu spät, zu warnen.
Damit nicht das dicke Ende nachkomme, nament-
lich auch „auf benachbartem Wege zu Wasser“,
rufe er der Regierung zu, bis hierher und nicht
weiter.

Mit der Börse sei er einverstanden.
Die Börse habe sich lebhaft für die Militär-
Vorlage und die kommende neue Reichsschuld
interessirt. Die Tabaksteuer sei der gangbarste
Weg, hat aber allerdings einige Bedenken. Die
Regierung könne bei energischem Willen ein
Monopol verhängen. Der Ausfall der Wahlen
sei nur ein Zeichen der steigenden Unzufrieden-
heit. Wenn der russische Handelsvertrag zu
Stande komme und der Staffels-Tarif aufrecht
erhalten bliebe, dann „Gute Nacht!“ deutsche
Landwirtschaft. Orterer wundert sich, daß die
Minister nicht sofort gegen die scharfen Neu-
erungen v. Vollmar's über das Verhältniß zum
Reiche aufgetreten seien. Einer gewissen Stör-
mung, die das Baiserthum hinter das Deutsche
zurückdränge, müsse man halt zusehen.

Redner kritisiert scharf die „inconsequente Po-
sition der Social-Demokraten und fragt: warum
haben sie beim Arbeiterchutzgesetz nicht das Er-
reichbare angenommen? Sie hätten damit einen
Theil der Unzufriedenheit aus der Welt geschafft.
Diese Politik sei zu durchsichtig. Redner pro-
testirt zum Schluß gegen die Mißdeutung des
Vorgehens des Centrums durch Regierung und
Presse. Die anderthalbstündige Rede erregte auf
der rechten Seite des Hauses lebhaften Beifall.

Nach dem Abg. Aigner (Centr.), welcher
die Lage der Gewerbe behandelte, entgegnet
Minister Crailsheim dem Abg. Orterer, er
sei am Samstag in Folge der Vertagung gehin-
dert gewesen, dem Abg. v. Vollmar zu antwor-
ten. Er wolle auch jetzt warten, bis Vollmar
im Hause anwesend sei. Die Regierung halte
die Militär-Vorlage im Interesse der Sicherheit
und Existenz des Reiches für eine unbedingte
Nothwendigkeit. Er leugnet jede Bedrohung des
Föderalismus im Reich. Die bayerische Regie-
rung würde der unitaristischen Bestrebung ent-
gegentreten. In Berlin wisse man zu gut, daß
die Sympathien der Fürsten und Wälder die
sicherste Stütze des Reiches seien. Der Kriegs-
minister wendet sich im Gegentheil zu Minister
Crailsheim gegen den abwesenden Abg. v. Voll-
mar. Er wiederholt im Wesentlichen die frühere
Stellung der Regierung zu der Frage des Straf-
processes. Der Fall Hofmeister stelle fest, daß
nicht nach reinen social-demokratischen Tendenzen
gehandelt werde, sondern daß auch atheistische
im Spiele seien.

Abg. Rasinger greift auf 1866 zurück.
So lange Deutschland mit Oesterreich vereint sei,
werde Deutschland weder im Osten noch im
Westen bedroht. Die Börse müsse als Berufs-
genossenschaft organisiert werden unter Staats-
leitung. Die heutige Börse sei eine Eiterbeule
am Körper der Nation. Rasinger will auch die
Antwort des allerhöchsten Geheim-Cabinetts auf
die Fuldigung des evangelischen Heubundes zur
Sprache bringen. Das Haus entscheidet aber
auf Anrufung des Präsidenten, daß das aller-
höchste Cabinet nicht in die Debatte gezogen werde.
Der Redner protestirt gegen die Aufrechter-
haltung des Jesuitengesetzes. Es sei eine in
Form eines Gesetzes gekleidete Gewaltthat. Er
kritisiert sodann die Localbahnen, sowie das ganze
System der Tarif-Politik, namentlich den Aus-
nahmestativ zu Gunsten der Donau-Dampf-
schiffahrt.

Der Finanzminister vertheidigt die Reichs-
Steuerreform, ohne wesentlich Neues vorzubringen.
Minister Crailsheim bedauert, daß Rasinger das
deutsche Nationalgefühl tief verletzt habe.

Oesterreich-Ungarn.

F. Wien, 30. Octbr. Gestern Vormittag 11
Uhr fand eine Sitzung des Ministerrathes unter
dem Vorsitze des Kaisers statt. Es verhandelt
hierbei sei über die Bildung eines neuen Cabi-
nets Beschluß gefaßt worden. Der Kaiser em-

nabr
fame
Beh
behö

falls jedoch jetzt
er Plan für diesen
soll werden eine
r Methode, welche
und billigste Me-
früher als Unter-
stellt, bearbeite man
r mit der Walze
n, indem man die
Terrains vorbeibringe und an-
bringe. Das so
bei niedrigeren
tuge man in glei-
So lasse sich in
dt von 1/2 c. u. er-
bann die Wieder-
so habe es auf
bra. von 100 auf

Hiermit schloß die öffentliche Sitzung.

Gerichtliches.
w Düsseldorf, 28. Oct. (Strafkammer.) Der Verbohung und der Mißhandlung wegen angeklagt auf einer Fabrik in Overbill beschäftigte Kovarbeiters Heinrich D. derselbe nahm sein Messer zur Hand und drohte vertriebenen Arbeitern ohne jeden Anlaß, sich zu erstechen, den Fabrikarbeiter Wilhelm Ut nach auch mit einem Messer in die Brust. D. erhielt Monate Gefängniß. — Schneider Carl C. aus Solingen, wiederholt wegen Fälschung und Betrugs bestraft, hat jetzt wieder einen Wechsel gefälscht und den Kaufmann S. damit betrogen. Er war gefänglich und wurde zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Tagelöhner Martin D. und sein Knecht Anton F. zu Bannick hatten Streit wegen eines gemeinschaftlichen Fußreges. Einem Tages kam's zur Schlacht. F. bewaffnete sich mit Spaten und Hammer und forderte den D. zu

felbe geriet am Sonntags Abends in einer Wirthschaft mit dem Heinrich H. in Streit, verließ aber gleich das Lokal und begab sich auf den Heimweg. Der Vater des H. folgte darauf dem M. und schließlich gab der alte H. dem M. einige Hiebe mit seinem Stöcke. M. zog sein Messer, stach auf H. los und traf ihn ins linke Auge. Die Folge der Verletzung war der Verlust des Auges. Der Angefallte stellte dem Vorfall der Wahrheit gemäß dar. Die Strafkammer verurtheilte ihn bei Annahme mildernden Umständen zu einem Jahre Gefängnis. Da er habe die erlaubte Nothwehr überschritten, denn er aber noch nicht vorzeitig gestrichelt sei, so könne auf eine verhältnißmäßig geringe Strafe erkannt werden.

Der Stuhltheater Wloß S. und Handlager Martin D. zu Düsseldorf haben gemeinschaftlich einem Gauderer Wagenlaternen, Rußdärmantel, Fieberdeden und einer Wngung gestohlen. Sie waren gefänglich und die Strafammer verurtheilt die vorbestrafte Diebe zu je Monaten Gefängniß. Die Frau S. erhielt wegen Begünstigung eine Geldstrafe von 30 M. — Schneide Peter Mathias Sch. zu Düsseldorf wurde wegen Diebstahlhandlung zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die wiederholt bestrafte Theresie H. aus Gladbach hat dort in zwei Fällen Kleider, Schuhe und einen Regenschirm gestohlen. Sie wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Reisende Martin W. zu Düsseldorf war des Betruges angeklagt. Er wurde fiesender in einem Butter-Gesäß und hat seine Prinzipal Emil Sch. fingirte Befellungen eingeholt und diesem dadurch um die Summe von 128 M. geschädigt.

S Madrid, 30. Oct. Die neuesten Nachrichten aus Mexilla bestätigen die Gerichte über blutige Kämpfe welche bei Mexilla am Freitag und Sonnabend stattgefunden haben. Der Spanische Kreuzer Ronavisto unterstützte die Spanier durch lebhaftes Feuer wodurch eine Umzingelung der 2000 Mann starken Abtheilung durch circa 10,000 Araber hergestellt wurde. 200 Tödt und Verwundete.

**Verblendsteine, Flur- u. Trottoirplatten,
Dach-Cementplatten,
D. R.-Patent Nr. 49238 liefert
Verblendsteinfabrik Ansel bei Buxheim**

* **Wesel**, 28. Oct. Käse und Kraut. Im Handel mit Weiskäse ist anhaltend eine rechte Nachfrage, wovon jedoch die Preise nicht nachtheilig beeinflusst sind. Man bezahlt für besten Weiskäse in großen Broben M. 52—53 die 50 Kil., minderwerthige Maare um kleinere Brobe noch Verhältniß billiger. In den Gegenden von Cleve und Emmerich wird beste Maare ohne Veränderung mit M. 55—58 die 50 Kil. bezahlt. Im Handel mit neuem Ribentkraut besteht die seitherige Stille fort. Der letzte Preis von 9 Mark die 50 Kil. läßt sich nicht mehr durchführen, vielmehr wird zu 8,00 angeboten und auch gekauft. Das Geschäft in Döbrkraut will ebenfalls nicht in Fluß kommen, in Folge dessen die Preise sich nicht festlegen lassen. Während man in der Vorwoche bestes, süßes Apfelskraut noch zu M. 23,00—25,00 die 50 Kil. bezahlte, wird solche bei der Geschäftsleust schon zu M. 22—23 je nach Beschaffenheit angeboten. Gemischtes Döbrkraut aus Äpfeln und Birnen ohne Hinzug von Zucker-Rüben steht noch auf M. 17—18 die 50 Kil.

Lein., Baumwoll- und Oliven-Öl
Amsterdam, 30. Oct. Leinöl vorr. fl. 22³/₈, Nov.
Dec. 21⁵/₈, Frühjahr 21¹/₈.
London, 30. Oct. Leinöl f. 20.9, Oct.-D.
34. 20.9.
Hull, 30. Oct. Baumwollöl o. f. raff. 20 f. —
rohes 18 f. 3 d. Leinöl o. f. 19 f. 9 d., Oct. 19
— d., Jan.-April 18 f. 9 d.

#1661 per 100 Kilo in Partien b. 100 Etr. (ohne Faß)	48 50
#1661 per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	50 —
Gereinigtcs Del per 100 Kilo 3 Mtr. höher als #1661.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	116 —
Weizen-Vorfaug 00 a 100 Kilo	— —
Kleie a 50 Kilo	4 80
#1661 und Buchen unzerkubert.	

Адрес: 100000, Москва, ул. Мясницкая, 28

Getreide und Producte.

Grenzbreich, 28. Oct. Winter-Weizen, hiesiger klein
A 15,50, englischer 15,10—15,20, Sommer-Weizen 15,10—
15,20, Roggen A 18,50, Weizen-Vorfuß der Sad 21,50,
Raikermehl 24,50, Schwammel 21,—, Roggen-Vorfuß der
Sad 20,50—21, Roggenfahrot 15,—, Buchweizenmehl 22,50
Futtergerste, ungemahlene 12,—, Vollsme 6,—, Ernd 5,80
Kleie 5,20 die 50 Pfd. Das Getreidegeschäft bewirkt sich in
einem Getriebe, indem halten sich die Preise der einzelnen Sorten
auf höherem Stande.

20. Okt. (Stündliche Notierungen der beidseitigen

14,50—17,00 ₰, Nov. (Bewerber ausgeschlossen) A —, —, —
 — — —
 Reggen ohne Sach die 100 Hfl. vorrätig hieriger A 14,50—15,00 ₰, fremder 16,00—17,00 ₰, Nov. —, —, —
 — — —
 Haler ohne Sach die 100 Hfl. hieriger A 17,00—18,00

Fein, 30. Oct. (Frankfurt). Keine Zufuhr.			
Fein, 30. Oct. (Schlag der Fruchtzucker).			
Belgen	28.	Spiritus	28.
Oct.-Nov.	142,- 141,75	"	32,70 31,85
Nov.-Dec.	142,- 141,75	"	31,85 31,85
April	41,25 "	October	31,85 31,85
Mai	152,25 153,-	Oct.-Nov.	31,85 31,85
Nov.-Dec.	125,50 125,25	Nov.-Dec.	31,85 31,85
April	125,50 125,25	"	37,85 37,85
Mai	131,75 131,75	Nov.	38,- 38,-
Nov.-Dec.	132,75 132,75	Oct.	18,40 18,40
April	161,75 160,25	Fein, 30. Oct.	16,- 16,-
Mai	158,25 157,75	"	18,20 18,20
Nov.-Dec.	158,25 157,75	Fein, 30. Oct.	16,- 16,-
April	148,- 147,50	Fein, 30. Oct.	16,- 16,-
Mai	47,30 47,-	Fein, 30. Oct.	16,50 16,50
Nov.-Dec.	46,50 46,20	Fein, 30. Oct.	16,50 16,50
April	47,30 47,30	Fein, 30. Oct.	16,50 16,50
Mai	48,10 47,80	Fein, 30. Oct.	16,50 16,50

in freige größerer Aufschwung.
 für October stark gedrückt, weil die Hausspeculanten
 durch die Stärke der Kündigungen aus den Positionen
 gedrängt wurden. Rüßland matter. Spiritus ist nach anfan-
 glicher Festigkeit ermattet, die Preise sind jedoch gegen
 gestern wenig verändert.
 Weizen, 30. Oct. Spiritus vorr. 50er 4. 49.90 70
 da. 30. 00 Still

Saison 1893-94.

Kölner Engros-Lager

Franken-Müller.

Hiermit einem geehrten Publikum von Neuß und Umgebung die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage unser gänzlich neuangeordnetes

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Geschäft

wieder eröffnet haben, welches nur aus den letzten Neuheiten der kommenden Saison besteht. Durch große Abchlüsse und Baar-Einkäufe bei den ersten und größten Häusern in dieser Branche sind wir in den Stand gesetzt, sämtliche nur gute und solide Waaren zu äußerst billigen Preisen abzugeben. Zudem wir unserer verehrten Kundschaft für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch in Zukunft auf uns zu übertragen, da es auch fernerhin unser stetes Bestreben sein wird, uns das Wohlwollen unserer werthen Kundschaft zu sichern.

II. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.
 Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
 (Cine Gewinne.)

80. October 1893, vormittags.

164 426 677 645 66 968 94	100 105 84 200 81 630 863 76 94 257	2528 970
318 320 341 72 505 (3000)	26 614 58 876	4150 235 59 368 736 (500)
72 83 (300) 487 (5000) 518 61 (1000) 645 707 25	41 830 614 366 39 476 697 811	98 840
725 92 343 52 600 (500)	719 933 48 81 97	8033 253 330 488 503 39
684 74 894 903 9124 58 283 317 603 25 782 890		
10009 100 401 660	11063 335 405 559 97 88 873	12180 214 65 548
(300) 600 884 (3000) 186 68 (1000) 87 251 (3000)	425 77 531 68 888 949	
14003 51 76 231 810 493 508 617	15103 71 319 419 723 835 67	16257 60 386
11 498 567 718 927	17011 60 56 78 (3000)	143 73 235 55 (500) 318 454
(3000) 525 35 76 600 55 796	18089 302 705 849 77 920 93	19210 601 63
20002 49 87 273 445 (1500) 564 704 17 809 99	21002 93 94 231 375 510	
617 55 843 861 97	22133 37 312 97 934	23103 318 55 79 455 709 88 828 919
(300) 24011 564	23 723 36 848 25083 161 361 441	577 656 84 786 819
20102 (500) 207 11 58 237 85 93 (1500) 240 60 89 503 13 (1500) 50 97 (1500)		
981 25 60 (3000) 90 2700 (3000) 26 74 130 263 84 (3000) 511 633 711 882		
92 14 34 86 29006 68 91 95 230 43 503 651 829 67 977	29114 417 (5000) 71	
072 (1500) 665 780 (300) 877 889		
30191 274 94 412 58 752 (3000) 93	91054 55 283 380 430 84 788 810	
27 37 70 32109 50 200 515 797 703 73 784	33078 223 335 545 848 93	
34031 207 11 495 738	35022 30 355 410 574 666 (300)	36037 124 31 84
240 378 459 508 45 635 87 739 40 (3000) 50	37133 36 293 323 536 620 711 49	
35089 133 239 48 (1500) 527 74 650 92 710 46 903 4 34 56	39065 67 113	
312 401 15 (3000) 18 560 652 738 93		
40019 118 40 48 67 231 390 414 583 641 738 850 53 919	41017 (3000) 150	
338 475 692 538 95	42108 17 242 (3000) 48 359 540 616 768 810 60 75 978	
43134 44 298 716 328	44047 219 54 386 584 45142 (1500) 278 382 680 528 88	
99 40077 85 149 457 510 72 614 (3000) 830 35 58 584	47119 94 338 84 44	
301 58 53 94 676 76 728 800 28 624		
50033 57 64 207 70 (3000) 372 413 40 99 821 761 89 924	51073 186 254	
304 404 563 83 600 (3000) 746 81	52238 99 348 617 822	53041 98 177
186 (300) 58 253 (3000) 291 53 534 708 879	54061 51 92	
501 58 62 95 701 48 861 (3000) 929	57000 134 215 828 (3000) 925	
(1500) 42 21 59020 306 390 480 89 502 16 56 67 886	59055 94 103 345 74	
432 580 352		
00017 70 314 64 (1500) 935	61053 147 54 256 540 675 761 811 942 (1500)	
62243 681	63021 560 732 (1500) 935	64014 43 232 329 (3000) 71 841 14 43
(500) 63007 246 348 72 (3000) 504 697 806 21 66 (1500)	66043 140 228 376	
455 635 792 973	670 60 10 229 57 96 402 554 115 01 61 677 9 864	68128 240
686 (300) 41 736 38 81 (3000) 871	69007 171 340 413 28 (500) 741 42 94 892	
990 (3000)		
70280 (3000) 525 55 665 800 29 924 76	71169 207 337 483 89 59 667 765	
917 (3000) 72079 298 (1500) 317 418 (1500) 614 616 874 76 (300) 94	73080	
174 335 76 501 407 824 105 49 74309 186 (3000) 58	75044 118 219 45 97 373	
444 603 51 612 81 (3000) 91 733 51 819	76147 408 (3000) 631 97 712 867 89 59	
77128 385 (500) 455 90 542 (500) 625 37 702 905 61	78150 251 467 87 (500)	
600 570 332 11 (3000) 76	79107 338 925 92	
50034 (3000) 132 68 864 547 77 625 734 882 921 87	81010 238 334 753 872	
375 832 64 631 74	85122 242 386 740 50 931 40 58	86066 136 97 715 842
(300) 74731 311 528 78 635 (1500) 1831 914	88200 54 464 83 93 568	
812 92 57 80404 872 965		
90073 195 300 87 354 70	91107 9 38 558 553 667 715 838 43 80 884 91	
90084 197 288 446 98 516 82 809 (3000) 910 (3000) 975 99	93129 35 77 232 547	
(3000) 47 560 (3000) 616 44 742 45 883 914 21 80	94001 (3000) 36 117 232 59 97	
90 61 (300) 310 (3000) 516 58 786 974	95033 316 38 65 400 566 631 72 862	
96076 406 45 582 (3000) 821 781 810 892	97245 287 772 (3000) 916	
98045 130 (3000) 821 781 810 892	97245 287 772 (3000) 916	
140 45 53 447 531 34 663 (3000) 744 66 955	99073 170 234 421 33 524 31 89	
100 70 809 (3000) 905 41		
100738 238 436 54 501 15 74 99 620 856 (3000)	101061 120 84 562 92 93	
826 732 831 87	102066 64 33 177	103018 78 828 22
103189 103 84 596 622 964	104128 603 705 81	105003 29 187 243 98

II. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.
 Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
 (Cine Gewinne.)

80. October 1893, nachmittags.

81 243 56 70 790 626 66 744 88 870 84 911 80 51 99	1025 43 113 55 211
851 456 685 86 703 814	9336 112 34 539 869 911
855 821 920 50 62	4251 330 465 68 692 794 563 (3000) 72 915
868 781 877 245 63 (1500) 419 38 825	7216 45 819 51 92
70 788	8331 547 83 721 59 91 867 76 902
501 655 61 850 (3000) 186	9077 104 69 100 30 419
10011 109 346 482 552 691 839 957	10000 207 (3000) 1
(3000) 767 (3000) 952	1174 203 36 364 430 78 522 630 80 842 (1500) 55 965
15420 (500) 501 66 622 34 (500) 850 919 84	16183 558 794 97 917 52
847 331 485 733 959	17823 48 62 93 (3000) 355 414 48 56 67 68 89 806 69 92
19127 51 53 62 533 689 738 61 873	
19217 69 70 (500) 371 435 (500) 501 48 875 87 (3000) 94 (500) 913 38	
19218 10 46 86 440 567 801	22236 197 443 531 739 41 86 (1500) 930 71
193108 31 75 417 247 813 55 95 222	24079 17 153 441 75004 313 61 627 42
655 843 90 48 97	25251 329 644 734 50 (500) 877 922 34
655 843 90 48 97	25251 329 644 734 50 (500) 877 922 34
126 69 431 (3000) 43 (1500) 44 502 53 98 758 83 943	27063 116 339 43 45
445 525 643 785 306 70	28049 1304 415 85 738 833 983
30056 342 54 431 559 60 641 (1500)	31010 31 77 95 305 322 71 673 701
(3000) 888 962 64	32032 114 234 302 10 38 (1500) 456 540 651 788 875
33021 136 83 151 (500) 419 38 825	7216 45 819 51 92
92 777 791 (500) 867 53	35099 37 337 447 136 105
(1500) 34 741 835 936	37014 308 313 716 889
38000 6 52 54 311 312 323	
40000 56 84 159 65 (3000) 299 489 738 70 (1500) 952	57 68 99 99
371 427 565 83 822 41 69 76 87 91 97 944 (1500)	42116 219 416 598 636 99
722 76 (500) 99 825 992	43102 94 54 63 223 (500) 327 33 83 417 589 638
(3000) 731 656 (3000) 441 23 502 80 91 789 (1500)	45049 60 294 95 618
879 30 (1500) 40309 43 278 341 (3000) 567 384 83 92	47488 28 622 48101
323 50 90 (500) 361 561 63 692 831 979 93	49022 172 301 324 550 67 692 (3000)
758 883 87	
50023 304 45 312 88 684 788 (3000)	51047 315 19 857 71 33
511 64 271 81 391	53122 435 39 819 49 938 47
55130 300 91 510 641 829 (3000) 551 83 (500) 91	56301 329 602 789 837 74
(1500) 97	59077 18 45 215 31 344 419 36 52 558 99
60103 281 400 32 540 701 959	61116 308 341 95 498 70 583 754 89
120 227 (3000) 97 410 639 732 51 998	63008 (500) 36 31 21 54 317 97 (1500)
420 600 749 68 843 901 79	64500 (1500) 161 (1500) 81 301 58 91 43 523 655
644 833 940	65112 247 853 55 65 410 (1500) 72 91 43 784 848
213 300 489 515 55 77 601 72 90 810 (3000) 81	645 75 519 75 67078
129 433 334 688	68043 345 465 98 571 93
69015 191 235 319 409 70 504 68	
70041 105 74 319 69 458 (3000) 741 811 (1500) 41 939 90	71178 (500)
807 71 75 59 569 794 830	72027 397 477 884 717 (3000) 842 908
822 442 58 528 611 732 522 55 31	74137 359 554 (3000) 74 710 810 70 91
75011 136 129 71 (500) 224 514 735 93 929	94066 121 99 888 406 (3000) 71
628	77033 168 333 418 694 76 837 (1500) 919
77 79 788	79110 211 63 376 438 46 632 (3000) 771 (1500) 916
80077 70 692 78	81025 35 192 239 59 69 418 583 788 856
82042 65 (3000) 67 89 281 369 469 70 527 615	
(3000) 478 540 60 38 704 (500) 995	84088 164 81 252 42 (1500) 78 82 771
75 815 309 53 60 (3000) 300 51 661 841 97	86009 70 129 77 436 537 914
871 301 528 50 549 418 66 639 (1500) 746 47 940	88046 319 436 785 815 771 80335
90116 357 (1500) 205 771 880 55 910 75	91021 (3000) 54 80 231 438 657
945 74 90077 43 71 109 59 60 389 445 575 674 789 (3000)	92098 171 201
426 (300) 528 91 41 733 57 78 91 818	94174 269 517 (1500) 91
950 360 589 97 633 38 703 (1500) 50 801 67	96049 76 183 438 601 355 97105
94 219 87 (500) 99 382 677 882 94	98104 74 319 428 599 610 85 99
100072 84 291 37 65 73 75	101001 197 272 416 513 51 706 89 816 91
885 53 102022 337 (1500) 666 618 909 103362 72 541 635 90 858 967	104111
79 854 300 34 (1500) 416 78 565 75 657 730 884 88 931	105185 219 (3000) 41
90 (1500) 584 45 670 711 889 80 215	106059 386 494 545 613 23 (3000) 38 704

371 91 91 450 586 709 53 842 (3000) 939	100173 335 478 695 753 82 107167
332 67 475 732 81 97 849 93 945 70 (1500)	106237 353 67 409 514 727 972
109082 156 233 334 400 83 (3000) 91	
109063 (3000) 156 308 11 419 50 803 61 952 73 91	111015 169 400 96 644
73 747 89 112 297 367 44 8	112006 124 13 576 77 71 4002 40 93 105
230 584 639 37 71 (1500) 72 716 (3000) 45 972	115043 124 (3000) 68 73 282
316 444 553 116119 80 210 (3000) 32 (5000) 44 35 413 63 80 97 763 80 117011	
86 588	118000 121 202 38 328 37 408 787 808 902 96 89
119250 74 99 426	
120810 121883 457 523 (3000) 95	610 54 60 713 83
68 609 702 814 66 82 932	123103 49 408 60 (1500) 37 51 73 705 821 124196
680 750 19 92	124007 38 135 385 41 (3000) 572 73 615 722 831 340 88
126001 128 216 366 446 90 549 610 43	127025 171 232 342 429 89 503 14
(3000) 680 89 971	128021 (500) 212 375
130107 483 701 23 883 90	131143 66 550 74 724 886 997
298 358 488 914 102 819	1330070 100 330 482 (3000) 629 709 51 73 602 59 54
80 134271 91 (1500) 318 34 92 476 83 543 59 618 (1500) 20 83 708 59 504	
185 217 55 343 487 (3000) 505 6 (3000) 15	134001 81 133 301 99 584 711 86 836
83 267 70	134018 179 680 707 884 93
134114 81 284 322 447 523 56 738	
837 65	138216 32 309 413 49 (3000) 95 007 703 949 53 78 93
140146 91 (1500) 219 30 330 209 419 23 628 93 739	141192 (1500) 223
73 364 651 (500) 83 937 90	142009 119 372 486 657 85 752 91 335 45 143010
527 825 546 (500) 889 79 144061 351 30 (3000) 337 730 837 61 302	145087 134
233 79 303 409 769 935	146319 423 851 892